

Stadt soll ihre „Arbeitsliste“ veröffentlichen

FW/FLU: Fraktionsanträge scheinen
manchmal „vergessen“ zu werden

Von Sebastian Smulka

Unna. Wie befriedigend die Stadt auf Anfragen und Anträge der Politik reagiert, könnte in Zukunft klarer kenntlich gemacht werden. Die FW/FLU-Fraktion will Transparenz mit einer öffentlich einsehbaren „Resteliste“ schaffen.

Der Antrag seiner Fraktion sei keine Reaktion auf die aktuelle Vertrauensdebatte, betont FW/FLU-Fraktionschef Klaus Göldner. Denn er sei im Rathaus schon vor der „Wutrede“ abgegeben worden, in der Kämmerer Karl-Gustav Mölle ein Grundvertrauen der Politik einforderte, um nicht jede Information bis in die tiefste Detailebene belegen zu müssen. Eingeschränktes Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung mag dennoch eine Rolle gespielt haben für die Idee einer „Resteliste“, die alle noch nicht abgearbeiteten Fraktionsanträge an zentraler Stelle aufführen soll.

„Es kommt immer wieder einmal vor, dass sich plötzlich die Frage stellt, was eigentlich aus diesem oder jenem Antrag geworden ist“, fasst Göldner die jüngsten politischen Sitzungen im Ratssaal zusammen. „Mein Eindruck ist, dass dies zugenommen hat. Das mag an der Überlastung der Verwaltung liegen, ist aber den-

noch nicht hinnehmbar“, so Göldner weiter.

Die von der FW/FLU geforderte „Resteliste“ soll eine Organisationshilfe sein. Fraktionsanträge, die noch in der verwaltungsseitigen Bearbeitung sind oder auf einen politischen Beschluss warten, sollten dort so lange stehen bleiben. Machbar könnte eine solche Liste mit der Softwareplattform sein, mit der die Stadt das Sitzungsmanagement betreibt.

Die Einschätzungen darüber, wie zügig die Verwaltung Anträge bearbeitet und der Politik zur Abstimmung vorlegt, reichen im Stadtrat auseinander und scheinen von den jeweiligen Erfahrungen der Fraktionen abhängig zu sein. Göldners FW/FLU hat zurzeit noch zwei Anträge in der Warteschleife, in denen es um eine Querungshilfe am neuen Aldi-Markt und einen Finanzierungsvorschlag für die Werkstatt im Kreis Unna geht. Von den Piraten sind noch der Wunsch nach einer Mandela-Straße und eine Anregung für den behindertengerechten Umbau des Rathauses in Bearbeitung; zudem wartet Fraktionschef Christoph Tetzner noch auf die Beantwortung der „70 000-Euro-Frage“ aus dem Kulturausschuss. Grüne und Linke dagegen bescheinigen dem Rathaus eine zügige Bearbeitung.

Arbeitsliste für das Rathaus

Unna. Geht es nach der FW/FLU sollen Fraktionsanträge ans Rathaus auf einer zentral einsehbaren Liste aufgeführt werden, bis sie abgearbeitet sind. Ihr Fraktionschef Klaus Göldner will damit dem Eindruck vorbeugen, dass Anträge scheinbar vergessen werden. ➔ Seite 17